

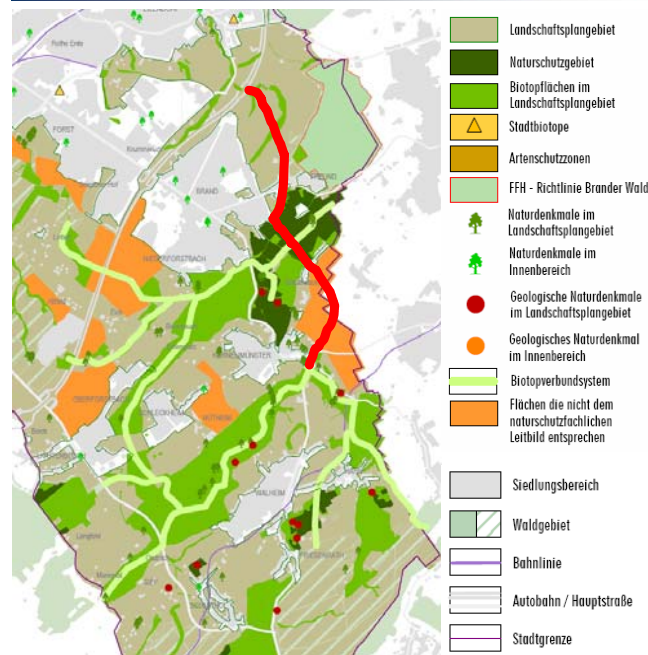
CHRONOLOGIE DER EREIGNISSE

Im Bundesverkehrswegeplan 2004 (Juli 2003) wurde der Bau einer neuen Bundesstraße B258n im Südraum Aachen ausgewiesen. Die Straße soll vom geplanten Autobahnanschluss Brand-Eilendorf östlich von Brand (Kosten 2 Mio. €) und Kornelimünster (14,7 Mio. €) quer durch das Indetal und das Münsterländchen führen und vor Walheim an die jetzige Bundesstraße anschließen.

Die Phase der Planung durch den Landesbetrieb Straßenbau NRW, Niederlassung Aachen ist bereits angelaufen (Linienbestimmungsverfahren). Trotz vieler ablehnender Stellungnahmen von Behörden und Verbänden im Stadt- und Kreisgebiet ist diese Planung, die an sich schon viel Geld kostet, nicht aufzuhalten. Die ersten Umweltverträglichkeitsstudien wurden bereits in Auftrag gegeben.

Nach Abschluss der Voruntersuchungen (voraussichtlich in 2008) wird eine Trassenführungsvariante nach Zustimmung durch das Bundesverkehrsministerium ausgewählt und nach einem Planfeststellungsverfahren (2011?) ein Baubeschluss erfolgt, wenn nichts dagegen unternommen wird.

KARTE DES GEBIETS



Quelle: Stadt Aachen – FB 36 Umwelt, 27.02.02

Rot markiert ist ein möglicher Verlauf der Trasse quer durch das Indetal und Münsterländchen

WIR FORDERN:

- **die Ortsumgehungen Brand und Kornelimünster aus dem Bundesverkehrswegeplan zu streichen**
- **keine Steuergelder zu verschwenden**
- **den Flächenverbrauch konsequent zu reduzieren**
- **ein wichtiges Naherholungsgebiet und einen wertvollen Naturraum zu erhalten**
- **ein kulturhistorisch geprägtes Gebiet zu erhalten**
- **alle Auswirkungen auch außerhalb des Untersuchungsraumes zu berücksichtigen**
- **Alternativen zu suchen und auch zu nutzen**
- **den Nationalparkverkehr über den Autobahnanschluss Lichtenbusch zu leiten**



NATURSCHUTZ-ARGUMENTE

Im Münsterländchen befinden sich bereits zahlreiche mit öffentlichen Mitteln geförderte Flächen und Ausgleichsflächen. Gefährdete Lebensräume werden zerschnitten bzw. das bestehende Netzwerk der Schutzgebiete zerstört.

Im Untersuchungsraum sind FFH-Gebiete (Anh II) sowie das 'historische' NSG Klauserwäldchen betroffen, u.a. wertvolle Erlen- und Eschenwälder (Anh. I FFH 3260, 91 E 0) und Feuchtwiesen als Lebensraum für zahlreiche geschützte Tier- und Pflanzenarten:



Oben: Steinkauz
Rechts: Gelbbauchunke

- Brutvögel (Steinkauz, Heidelerche, Uhu, Eisvogel, Neuntöter, als Wintergäste Rotdrossel, Raubwürger, Seidenschwanz...)
- Säugetiere (Fledermäuse, Haselmaus, Iltis [Anh IV FFH], weiterhin Dachs, Bilche, Wild)
- Amphibien, Reptilien (Kerngebiet der Gelbbauchunke, Kammmolch, Schlingnatter, Springfrosch; Berücksichtigung der Wanderkorridore epigäisch aktiver Tiere, Anh IV FFH)
- Mollusken (Anh V FFH; Weinbergschnecke, Arten auf Kalk)
- Insekten (Sandlaufkäfer, Hirschkäfer, Libellen)

KULTURHISTORISCHES LANDSCHAFTSBILD BEWAHREN

Im Untersuchungsraum befinden sich zahlreiche Baudenkmäler und erhaltenswerte historische Bausubstanz, u.a. auch Bodendenkmäler, die als Tabubereiche einzustufen sind.

Die historisch geprägten Kulturlandschaftsbereiche und ihre räumlich-funktionalen Wechselwirkungen (z.B. Ortsbilder im Münsterländchen, Obstwiesen) wären unwiederbringlich verloren (archäologisches Kulturgut, fossilführende Gesteinsschichten des Devon und Karbon, alte Römerstrasse, röm. Tempelbezirk Varnenum, Einsiedelei Klauserwäldchen).

Die Landschaft ist bereits mit zahlreichen Funktionen belegt (Naherholungsgebiet im Ballungsraum, Gewässerauen als Hochwasserschutzgebiete, Klimaschutzwälder, verkehrliche Vorbelastung durch bestehendes Strassen- und Wegenetz, Ausgleichsflächen z.B. für Steinbrucherweiterung Kornelimünster, Summationsdruck).

Ausgleichsmaßnahmen können nicht ergriffen werden.



WEITREICHENDE AUSWIRKUNGEN

Durch zusätzliche Verkehrsbelastungen im Bereich Kornelimünster, Krauthausen, Stolberg-Atsch, Stolberg-Buschmühle, Breinig, Walheim, Hahn und Friesenrath kommt es zu einer Problemverschiebung, die bei der Planung und einer Nutzen-Kostenabschätzung nicht erfasst und berücksichtigt wird.

ALTERNATIVEN ZUR B258n

Eine aktuelle Verkehrsuntersuchung (2005) und die daraus abgeleitete Prognose müssen entstehende Entlastungseffekte einer L221n (Autobahnanschluss Brand-Eilendorf) und weiterer Verkehrsberuhigungsmaßnahmen (L236, L23) berücksichtigen.

Entlastungseffekte eines flüssigeren Autoverkehrs durch den in 2005 begonnenen Umbau der Trierer Straße (Überwege, Radwege, Ampelschaltungen für ÖPNV, Park&Ride, neue Abbiegespuren im Bereich Freunder Landstraße, Autobahnauffahrt, Debyestr.) müssen berücksichtigt werden.

Der demographische Wandel und die Entwicklung der Energiekosten sollen ebenfalls in die Prognose einfließen.

Bestehende Möglichkeiten müssen ausgeschöpft werden (z.B. die Lenkung des Nationalparkverkehrs über Lichtenbusch, evtl. die Ertüchtigung der Monschauer Straße).

HELFEN SIE MIT

Sagen Sie Nein zur B258n Süd!

Helfen Sie mit beim Schutz des Indetals und des Münsterländchens!

Beteiligen Sie sich aktiv in Bürgerinitiativen oder bei Aktionen zur Information der Öffentlichkeit!

Unsere Umwelt geht uns alle an!



KONTAKT

NABU Stadtverband Aachen e.V.

Dreiländerweg 112, 52074 Aachen

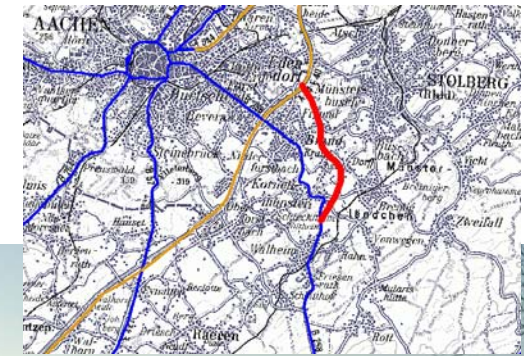
Tel. / Fax: 0241-870891

e-mail: info@nabu-aachen.de

Internet: www.nabu-aachen.de



Nein zur B258n im Südraum Aachen



**zum Schutz des Indetals
und des Münsterländchens**